1112 DOBROESPERIG

Dobersberger Kulturbrief

und Marktnachrichten

ERLEBNIS THAYALAND

40. Jahrgang
Amtliche Nachrichten

Ausgabe 06 / August 2006
An einen Haushalt

Info.Post Entgelt bezahlt

Der Musikverein Dobersberg

lädt Sie herzlich zum

Benefizkonzert

für die Opfer der Hochwasserkatastrophe in unserer Gemeinde ein.

Samstag, 19. August 2006 um 20.00 Uhr

im Schlosspark in Dobersberg

Es unterhalten Sie die ***Musikkapelle Windigsteig*** und die ***„Böhmische Blasmusik“*** mit Peter Binder und seinen Musikanten

Ehrenschutz: Bürgermeister Reinhard Deimel

Eintritt: Freie Spenden

Tombola mit schönen Preisen

Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt

Den Reinerlös kommt den Hochwassergeschädigten zugute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

www.noebv.at
NÖ Blasmusikverband

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Dobersberg
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Reinhard Deimel
Im Eigendruckverfahren hergestellt

Ärztenotdienst

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

5. u. 6. Aug. 2006	**Dr. Hutzler**	Thaya	☎ **02842/53360**
12. u. 13. Aug. 2006	**Dr. Strachwitz**	Kautzen	☎ **02864/2420**
15. Aug. 2006	**Dr. Dörrer**	Dobersberg	☎ **02843/2224**
19. u. 20. Aug. 2006	**Dr. Dörrer**	Dobersberg	☎ **02843/2224**
26. u. 27. Aug. 2006	**Dr. Strachwitz**	Kautzen	☎ **02864/2420**
2. u. 3. Sept. 2006	**Dr. Hutzler**	Thaya	☎ **02842/53360**

Zahnärztlicher und dentistischer Wochenend- und Feiertagsdienst

5. u. 6. Aug. 2006	**Dr. Bien**	Horn	☎ **02982/3239**
12. u. 13. Aug. 2006	**Dr. Klim**	Raabs/Thaya	☎ **02846/7174**
14. u. 15. Aug. 2006	**Dr. Kattner**	Vitis	☎ **02841/8610**
19. u. 20. Aug. 2006	**Dr. Spiegl**	Horn	☎ **02982/2290**
26. u. 27. Aug. 2006	**Dr. Schelkshorn**	Thaya	☎ **02842/54632**
2. u. 3. Sept. 2006	**Dr. Tiller**	Eggenburg	☎ **03984/3611**

Aus der Gemeindestube

9. Sitzung am 28. Juni 2006
11 Tagesordnungspunkte

❑ Nach der **Genehmigung des Protokolls** der Sitzung am 26. April 2006
❑ erfolgte der **Bericht** über eine angekündigte **Gebarungsprüfung** des Prüfungsausschusses,
❑ wurden **Grundangelegenheiten** in der **KG Dobersberg** (Rückkauf einer Baufläche), in der **KG Hohenau** (Kaufantrag für Gemeindeflächen) und in **der KG Riegers** (Z-Verfahren) behandelt
❑ und die **Vergabe** der derzeit freien **Gemeindewohnungen** diskutiert.

Weiters erfolgten folgende Beschlussfassungen:

❑ **Verpachtung des Schilift-Buffets** an die Privatbackstube Rosenmaier, Dobersberg.
❑ Vergabe zur **Erstellung einer Variantenstudie** zur Sanierung von Teilstrecken des Regenwasserkanals an das ZT-Büro IUP, Wien.
❑ **Verordnung zur Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes (ROP)** in der KG Großharmanns sowie **Einleitung des Verfahrens zur Änderung des örtlichen ROP** in der KG Dobersberg.
❑ Vergabe der Arbeiten zur **Neuasphaltierung der Lagerhausstraße** zum Preis von € 30.082,80 an die Firma Hengl, Limberg.
❑ **Abschluss eines Zinstauschgeschäftes** mit der Raiffeisen-Landesbank.
❑ Gemeindebeitrag zum **Ankauf eines Schaukastens** für die Sportakrobatikgruppe.
❑ Beitritt zum **Verein Zukunftsraum Thayaland** und Entsendung von drei Vertretern in die Generalversammlung.

Digitalisierung des Flächenwidmungsplanes

Die Gemeinde Dobersberg hat die ZT-Kanzlei DI Gottfried Seyr, 1190 Wien mit der Erstellung des Digitalen Örtlichen Raumordnungsprogrammes für das gesamte Gemeindegebiet beauftragt.
Im Zuge der Grundlagenforschung für dieses Projekt sind die Mitarbeiter der ZT-Kanzlei gemäß Raumordnungsgesetz berechtigt wenn erforderlich auch Privatgrundstücke zu betreten. Die Grundbesitzer werden daher höflich gebeten, die für die Gemeinde wichtigen Arbeiten nicht zu behindern.
Allfällige Flurschäden werden durch die ZT-Kanzlei ersetzt. Die MitarbeiterInnen sind verpflichtet auf Verlangen der Grundbesitzer sich mit einem Lichtbildausweis und einer Bestätigung der Gemeinde auszuweisen.
Die Arbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Hochwasserkatastrophe Juni 2006

Verheerende Schäden durch Hochwasser im gesamten Gemeindegebiet

Der starke Niederschlag mit mehr als 200 mm/m², in der Nacht von 29. auf 30. Juni 2006 verursachte eine Hochwasserkatastrophe mit bisher unbekanntem Ausmaß. Experten sprechen von einem 500-jährigen Hochwasserereignis.
In allen Katastralgemeinden wurden Häuser überflutet und landwirtschaftliche Kulturen beschädigt oder zerstört. Nach derzeitigen Erhebungen belaufen sich die Schäden an Privathäusern auf ca. 1,8 Mio. €, bei den Gewerbetrieben auf ca. 1,6 Mio. € und die landwirtschaftlichen Schäden auf ca. € 230.000.-. Da die Schäden in vielen Fällen nur teilweise von einer Versicherung oder aus Mittel des Katastrophenfonds abgedeckt sind, kommt zum persönlichen Leid auch eine finanzielle Belastung die in einigen Fällen existenzbedrohend ist.
Besonderer Dank gebührt den Einsatzkräften der Feuerwehren die mit unglaublichem persönlichem Einsatz noch größere Schäden verhindern konnten. Obwohl teilweise selbst betroffen war für alle eingesetzten Feuerwehrmitglieder die Hilfeleistung für die noch stärker Betroffenen selbstverständlich. Neben Bundesheer und Feuerwehr waren auch viele freiwillige Helfer wie Nachbarn, Verwandte und Freunde an den Aufräumungsarbeiten beteiligt. Insgesamt wurden an diesem Wochenende mehr als 15.000 freiwillige Einsatzstunden im Gemeindegebiet geleistet.
Noch nicht absehbar sind die Schäden an der kommunalen Infrastruktur wie öffentliche Wege und Straßen, Kanalanlagen und Trinkwasserversorgungen. Derzeitigen Schätzungen zu Folge ist jedoch auch mit einem Millionenbetrag zu rechnen. Obwohl noch laufend Schäden auftreten, wurde bereits mit der zumindest provisorischen Behebung der Schäden begonnen. Auf Grund des Umfanges der Schäden und der vorhandenen finanziellen Möglichkeiten kann die Sanierung jedoch nur schrittweise erfolgen. Wir ersuchen daher um Ihr Verständnis sollte es in einigen Fällen zu Verzögerungen kommen. Die Gemeindeverwaltung ist jedenfalls bemüht sämtliche Schäden an öffentlichen Einrichtungen so rasch wie möglich zu beheben.

Die Lagerhausstraße am 30. Juni 2006

Wir weisen außerdem auf die zahlreichen Hilfsaktionen verschiedener Firmen und Institutionen für die Hochwasserbetroffenen hin.
Weitere Informationen sind am Gemeindeamt Dobersberg, Tel. 02843/2332 oder E-Mail gemeinde.dobersberg@wvnet.at erhältlich.

Hinweis !

Röntgenbus in Dobersberg !
11. Aug. 2006, 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, FF-Haus Dobersberg (e-card nicht vergessen!)

Beach Party
Samstag, 2. September 2006
Badeteich Dobersberg

Live-Konzert "FINALLY"

Foto: Matthias Böhm

Beach Volleyball Turnier
Schlauchbootrennen
Toast-Wettessen
Diskozelt
Cocktail-Bar
Seidl-Bar

Für Essen und Getränke sorgt Restaurant Birgit Zuba-Safer

Beach Volleyball Turnier ab 13:30 Uhr, Nennschluß 13:00 Uhr, Mixed (2 Frauen+2 Männer)
Anmeldungen: 0664/4126152

Wichtige Mitteilungen

Feuerentzünden und Rauchen in Waldgebieten verboten!

In den Waldbeständen des Verwaltungsbezirkes Waidhofen/Thaya ist aufgrund der außergewöhnlich hohen Lufttemperaturen der letzten Wochen eine sehr starke Austrocknung, insbesondere der Streuauflagen der Waldböden eingetreten. Weiters sind vielerorts leicht entzündbarer Bestandesabraum, wie Zweige, Äste und Wipfelstücke infolge des Schneebruchereignisses vom Frühjahr 2006 vorhanden.
Da der Sommer und der Frühherbst erfahrungsgemäß durch geringe Niederschläge gekennzeichnet sind und daher eine Entschärfung der Waldbrandgefahr vorerst nicht zu erwarten ist, ergeht nachstehende Verordnung zum Schutz der Waldbestände im Verwaltungsbezirk Waidhofen an der Thaya:

VERORDNUNG

Gemäß § 41 Abs. 1 in Verbindung mit § 170 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440/1975, i.d.g.F., wird für den Verwaltungsbezirk Waidhofen an der Thaya verordnet:

§ 1

In den Waldgebieten des politischen Bezirkes Waidhofen an der Thaya sowie in deren Gefährdungsbereichen ist jegliches Feuerentzünden und das Rauchen verboten.

§ 2

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a) Zif. 17 des Forstgesetzes 1975 mit Geldstrafen bis zu € 7.270,00 oder mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu 4 Wochen bestraft.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit der Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen an der Thaya in Kraft.

Hinweis:

- Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.
- Es steht jedem Waldeigentümer frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen.
- Ausgenommen von diesem Verbot ist das Verbrennen von Rinde und Ästen zum Zwecke der Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer als bekämpfungstechnische Maßnahme im Sinne der Forstschutzverordnung. Rechtzeitig vor Durchführung solcher Maßnahmen hat der Waldbesitzer oder Verfügungsberechtigte das zuständige Gemeindeamt und die Feuerwehr zu verständigen.

Gründer bestens betreut!

Dem Land Niederösterreich liegen Jungunternehmer besonders am Herzen. Um ihnen die bestmögliche Unterstützung zu geben, verstärkt das RIZ als Gründeragentur des Landes sein kostenloses Gründerservice. Dabei wird die Gesamtregion Waldviertel intensiv vom RIZ Beratungsbüro in Gmünd aus betreut.

Das Waldviertel hat Zukunft! Das unternehmerische und wirtschaftliche Potenzial der Region darf nicht unterschätzt werden. Das weiß DI (FH) Ewald Miksche, der zukünftig die Gemeinden Gmünd, Waidhofen und Horn aktiv in allen gründungsrelevanten Angelegenheiten betreuen wird. Als RIZ-Gründerberater bietet er allen Gründern und Gründerinnen in der Region bedarfsgerechte, persönliche Betreuung. Er hilft ihnen z.B. bei der Entwicklung eines Unternehmenskonzeptes, bei der Kontaktierung von Finanzierungs- und Förderungsstellen sowie bei der Standortsuche.

Die Betreuung ist dabei immer kostenlos und wird vom RIZ im Bedarfsfall bis zu 3 Jahren angeboten. Ziel dieser landesweiten Initiative ist es, die dynamische Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurde das RIZ seit Anfang des Jahres neu strukturiert und erweitert.

Mit dem neuen Erscheinungsbild, dem neuen Logo und den neuen Werbeauftritten will man die neue Dynamik auch bildlich symbolisieren. Seit Anfang des Jahres wird das RIZ auch von einer neuen Geschäftsführung geleitet, Mag. Petra Patzelt, sie ergänzt: „Die erweiterte Gründerberatung auf bis zu 3 Jahren soll die langfristige Existenzabsicherung der Unternehmen unterstützen." Gerade die Anfangsphase ist für den zukünftigen Erfolg des Unternehmens ausschlaggebend. In dieser Phase brauchen die Gründer einen verlässlichen Partner, der ihnen die richtigen Informationen und die richtige Infrastruktur sowie ein gutes Netzwerk zur Verfügung stellt. Als landesnahe Organisation und in Kooperation mit allen relevanten Landesstellen kann das RIZ dies auch gewährleisten. Neue RIZ-Beratungsbüros wurden in St. Pölten, Wr. Neudorf, Strasshof und Gmünd geschaffen.

Für **weitere Informationen** oder nähere Auskünfte steht Ihnen DI (FH) Ewald Miksche unter Tel 0676/88 326 4500 oder per E-Mail unter miksche@riz.co.at gerne zur Verfügung.

Wanderausstellung in Dobersberg

Am 3. Juni war Dobersberg Schauplatz eines Künstlerumzuges im Rahmen des Waldviertelfestivals 2006. Ergänzend zu diesem Projekt findet nun eine Wanderausstellung mit Fotos des Umzuges statt. Zu besichtigen ist die Ausstellung

von 7. – 19. Aug. 2006

in der **Raiffeisenkasse Dobersberg**, in der **Zweigstelle der Waldviertler Sparkasse von 1842**, im **Gasthaus Handl** und im **Restaurant Zuba-Safer** jeweils während der Öffnungszeiten.

IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Klimaschutz
Elisabeth Wagner
02822 / 53769

umwelt beratung

Die Nähe genießen, das Klima schützen

Wissen Sie immer, woher Ihr Essen stammt? Oder schleppen Sie vielleicht bei Ihrem Einkauf Produkte aus der ganzen Welt heim? Obst, Gemüse, aber auch Mehl, Jogurt und Fleisch haben nicht selten auf ihrem Weg in die Regale bereits mehrere tausend Kilometer zurückgelegt. Dabei haben gerade die Bauern und Bäuerinnen aus Ihrer Gemeinde und Ihrer Region eine große Vielfalt an traditionell erzeugten und gesunden Köstlichkeiten zu bieten.

Klimaschutz beginnt beim Essen und Trinken!

Wenn Sie beim Einkauf regionale, saisonale und biologische Produkte bevorzugen, schützen Sie Klima und Umwelt und schaffen Arbeitsplätze! Eine von der Hagelversicherung beauftragte Studie belegt, dass tausende Arbeitsplätze durch eine verstärkte Nachfrage von regionalen, bäuerlichen Produkten geschaffen werden.

So gut schmeckt unsere Heimat!

Der Einkauf in der Region spart auch Transportwege, Lärm und Abgasbelastung. Die Lebensmittel sind frischer, die Früchte können wirklich ausreifen und das können Sie auch schmecken! Erdbeeren im Mai, Spargel im Juni, Kürbisse im Oktober - jede Saison hat etwas zu bieten. Lassen Sie auch Ihren Gaumen die Jahreszeit genießen!

Natürlich- Bio

Obst und Gemüse der Region enthalten mehr wertgebende Inhaltsstoffe und weniger Pestizidrückstände – ein Plus für Ihre Gesundheit! Biobäuerinnen leisten auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz! Die artgerechte Tierhaltung, ein schonender Umgang mit Boden und Wasser sowie Gentechnikfreiheit sind im Biolandbau selbstverständlich. Biobetriebe werden regelmäßig kontrolliert und deren Produkte entsprechend gekennzeichnet.
Auf der neuen Homepage des Lebensministeriums finden sie unter www.biolebensmittel.at Informationen, wie Sie beim Einkauf Bioprodukte erkennen können.

So schmeckt Niederösterreich Gemeinden als Vorbild

"die umweltberatung" und das Land Niederösterreich starten eine Gemeinedeinitiative zur klimafreundlichen Verpflegung: Bei Sitzungen, in Geschenkskörben, bei Vereins- und Gemeindefesten und auch beim Schulbuffet sollen heimische Spezialitäten serviert werden- aus der Region, der Jahreszeit entsprechend und biologisch. Knapp ein Viertel der $C0_2$-Emissionen sind auf das Lebensmittelindustrie zurückzuführen. Daher haben Gemeinden gegenüber der Bevölkerung eine große Vorbildfunktion und durch ihre Kaufkraft und ihren Einfluss wesentliche Gestaltungsmöglichkeiten.

Kaufen wir - regional, saisonal, biologisch und fair- unserer Gesundheit und unserer Umwelt zuliebe!

So schmeckt Niederösterreich

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Zwettl
3910 Zwettl, Weitraer Straße 20a
02822-53769 Fax - 718
waldviertel@umweltberatung.at

www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt

An einen Haushalt.
Postentgelt bar bezahlt.

Einladung zum FreiRad fahren!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Radfahren ist eine gute Möglichkeit um mobil zu sein. Ob Sie nun Ihren Einkauf ohne Parkplatzsuche erledigen oder in Ihrer Freizeit die Umgebung genussvoll erkunden wollen. Das Rad bietet sich oft als gutes und günstiges Verkehrsmittel an.
Deshalb stehen ab jetzt **leicht zu fahrende FreiRäder kostenlos in der Gemeinde** zur Verfügung! Gültigen Lichtbildausweis zur Verleihstelle mitnehmen und schon steht der Lust am Rad fahren nichts mehr im Wege.
Ich lade Sie herzlich ein, nützen Sie die Gelegenheit und probieren Sie die FreiRäder in unserer Gemeinde einfach aus!

Ihr Bürgermeister

Kommen Sie zum RadHaus im Dobersbergerhof:

Karlsteiner Straße 13
3843 Dobersberg
Tel. 02843/2544

Öffnungszeiten:
täglich außer Dienstag

Unter www.zweiradfreirad.at erfahren Sie wo es weitere RadHäuser in NÖ gibt.

Eine Initiative von Umweltlandesrat DI Plank

ZweiRad FreiRad für alle Wege
www.zweiradfreirad.at

Dorfgemeinschaft Goschenreith, Großharmanns und Kleinharmanns

Einladung

zur

Benefizveranstaltung

für das durch die letzten Hochwasserkatastrophen besonders betroffene **Sägewerk Johann Traxler**

Freitag, 1. Sept. 2006 um 20.00 Uhr
im Schlosspark in Dobersberg

Ehrenschutz: Bürgermeister Reinhard Deimel

Es unterhält Sie der **Musikverein Dobersberg**

Eintritt: Freie Spenden

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

Der Reinerlös kommt dem Sägewerk Johann Traxler zugute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.